Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 18 (1945-1946)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unter Aufsicht eines amerikanischen Beauftragten, in den letzten Monaten etwa fünf Millionen Schulbücher, vor allem für die unteren Klassen, gedruckt werden konnten. Es handelt sich um Neuauflagen von Textbüchern aus der Weimarer Zeit. H. S. P.

Engländer als Auditoren an den Hochschulen. Auf den Wunsch vieler Soldaten aus Grossbritannien und den Dominions ist es den Mitgliedern der britischen Okkupationstruppen gestattet worden, als Auditoren Vorlesungen, Uebungen und Seminare deutscher Universitäten zu besuchen. Die volle Immatrikulation, die zur Erlangung eines akademischen Grades berechtigen würde, und Beurlaubung von Soldaten zur Absolvierung voller akademischer Studiengänge in Deutschland sind nicht vorgesehen.

Die Frage des Religionsunterrichts in Berlin. Der Direktor der Kulturabteilung der Berliner Gemeindeverwaltung, Winzer, führte zur Begründung des Umstandes, dass der Religionsunterricht nun in allen Berliner Schulen wieder aufgehoben wurde, folgendes an:

„Diese Massnahme darf in keiner Weise als gegen die Kirchen gerichtet betrachtet werden. Man erachtete es als notwendig, sie zu treffen, um eine einheitliche demokratische Erziehung sicherzustellen. Es wird auf diese Weise die Gefahr einer Aufsplitterung vermieden. Die Gemeindebehörden von Berlin haben im Juni beschlossen, dass den Kindern, deren Eltern es ausdrücklich wünschen, Religionsunterricht erteilt werden kann. Die Christlich-demokratische Vereinigung befürwortet den Religionsunterricht. Aber die andern drei antifascistischen Parteien, die in Berlin und in der sowjetrussischen Zone zugelassen sind, die Kommunisten, Sozialdemokraten und Liberalen, haben sich dagegen ausgesprochen.

Privatschulen

Die Schweiz, das Land der Schule und Erziehung

Die Feier des 200. Geburtstages von Heinrich Pestalozzi gibt Anlass zur Rückschau über die Wege, die das schweizerische Erziehungswesen eingeschlagen hat und die Ziele, die es heute verfolgt. Pestalozzi, als einer der Begründer der modernen Erziehungs- und Bildungsmethoden, hat zuerst den guten Ruf begründet, den unser Land auf diesem Gebiete erworben hat; er steht am Beginn und an der Spitze einer langen Reihe von Pädagogen, die ihn zum Vorbild nahmen und sein Werk vervollkommneten.

Unter den zahlreichen Schriften, die zum Pestalozzijahr herausgegeben werden, darf sich auch die neue Sondernummer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung sehen lassen, die ausschliesslich „dem Land der Schule und Erziehung" gewidmet ist. Das 72seitige Heft ist mit einem farbigen Umschlag von Graphiker H. Aeschbach geschmückt. Es enthält verschiedene fundamentale Aufsätze aus der Feder bedeutender Fachleute, die dem Leser einen umfassenden Ueberblick über die Grundlagen, die Entwicklung und den Aufbau des Erziehungswesens unseres Landes gewähren. Die klimatisch-medizinischen, die religiösen, staatspolitischen und wirtschaftlichen Grundtatsachen und Voraussetzungen werden darin ebenso hervorgehoben, wie die Mittel und Einrichtungen, deren man sich zum Erreichen der gesteckten Ziele bedient: die Kinderheime, die Volks- und Privatschulen, die Gymnasien und Universitäten; auch die Berufsschulen erhalten die ihnen gebührende Würdigung. Zahlreiche Illustrationen erläutern den Text und tragen dazu bei, der Neuerscheinung Erfolg zu sichern, die sich, in mehrere Sprachen übersetzt, im Auslande ohne Zweifel vorteilhaft für unsere pädagogischen Institutionen auswirken wird. Sch.

Buchbesprechungen

Charry, vie d'une communauté de jeunesse. Von I. Pougatch. Editions de la Baconnière, Neuchâtel. 190 S. Brosch. Fr. 5.50.

Der Verfasser, ein Pädagoge aus innerlichster Berufung, gibt in diesem anspruchslosen Bändchen eine Anleitung zur Gemeinschaftserziehung als Frucht eigener praktischer Erfahrung in einer landwirtschaftlichen Arbeitsgruppe junger Menschen (französische jüdische Pfadfinder und Emigranten) mitten in der schwersten Zeit des Zusammenbruchs und der beginnenden Verfolgung. Es ist eine Erziehungsanleitung, aber beileibe kein theoretisches Pädagogikbuch. Kapitel für Kapitel, Satz für Satz atmet unmittelbar lebendige Wirklichkeit. Eingerahmt von kurzer epischer Darstellung von der Gründung der Arbeitsgruppe und von deren Auflösung, wird das Problem der Führung junger Menschen von allen Seiten beleuchtet. Es liegt dem Verfasser vor allem daran, herauszustellen, wie unbedingt notwendig zum Aufbau einer neuen Welt die Bildung ausgesuchter Caders ist, die ihrerseits die Jugend um sich scharen und ins Leben führen. Das Ganze ist erfüllt von tiefer, echter Religiosität, aber nicht „Sonntagsreligion", sondern Verwurzelung und Manifestation im täglichen Leben in jeder Kleinigkeit. Pougatch ist ein zweiter Pestalozzi; einen besseren Ehrennamen könnten wir ihm nicht geben. Er ist Vater und Kamerad der jungen Leute in einer Person. Er widmet sein Buch allen denen, die sich der grossen Aufgabe des Gemeinschaftslebens widmen und schliesst sein an die Leser gerichtetes Vorwort mit dem weise lächelnden Satz: „Il ne me reste à leur demander qu'une seule chose: c'est de savoir que malgré mon ton didactique, je ne me confonds pas avec Dieu le Père... Et encore moins avec un de ses représentants attitrés!" v. G.